Editorial

Autor(en): **Kraus, Cynthia**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Obstetrica : das Hebammenfachmagazin = Obstetrica : la revue spécialisée des sages-femmes**

Band (Jahr): **117 (2019)**

Heft 10

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Liebe Leserin, lieber Leser

Diese Ausgabe über die Intersexualität und die Transelternschaft ist zu begrüssen. Nicht zuletzt weil es uns einlädt, das Pflegeverhältnis grundsätzlich auch als gleichwertiges soziales Verhältnis zu betrachten: Es vereint Beiträge, die auf konkreten Erfahrungen basieren und die beruflichen und institutionellen Bedingungen thematisieren, unter denen dieses Pflegeverhältnis den Betroffenen und ihren Angehörigen wirksam zugutekommen kann, indem diese angemessen betreut und gepflegt werden. Ohne Pathologisierungs- oder Standardisierungsbestrebungen, damit sie den Erwartungen an eine «echte Frau» oder an einen «echten Mann» entsprechen.

Dabei verlagert diese Ausgabe die gewohnte Richtung unserer Fragestellungen: Anstatt das Atypische (uneindeutige Geschlechtsorgane oder die Möglichkeit, als Mann schwanger zu sein) als «das» Problem zu konstruieren, bietet es vielmehr die Gelegenheit, die Rolle der Pflegefachpersonen sowie die bewährten Praktiken neu zu überdenken. Die daraus resultierenden praktischen Erkenntnisse sind allgemeiner Natur: Transparente Information, respektvolle Kommunikation, das Recht auf «Normalität» ohne Standardisierung, die Bejahung und Achtung der fundamentalen Menschenrechte usw. sind Grundprinzipien und bestimmen den allgemeinen Ansatz, den die multidisziplinären Teams, die sich mit komplexen Situationen befassen, immer häufiger wählen. Und in diesem Kontext stehen die Hebammen sehr oft an vorderster Front.

Auch wenn es noch viel zu überdenken und zu verbessern gibt, lässt diese Ausgabe einen Paradigmenwechsel oder zumindest das neue ethische Anliegen erkennen, die Begleitung und Betreuung von Menschen mit einer Form von Intersexualität oder mit einem uneindeutigen Geschlecht in der Schweiz im Einklang mit den bestehenden nationalen und internationalen Empfehlungen zu verbessern.

Herzlich,
Ihre

Cynthia Kraus

«Diese Ausgabe lädt uns ein, das Pflegeverhältnis grundsätzlich auch als gleichwertiges soziales Verhältnis zu betrachten.»

Cynthia Kraus,
Lehr- und Forschungsrätin am STSLab, sozialwissenschaftliches Institut der Fakultät für Sozial- und Politikwissenschaften der Universität Lausanne.